

# Chinesen und Riganer tauschen Steine

Rigi Anzeiger / Donnerstag, 06 August, 2015 08:25



Züchtig verhüllt ...

red. Im Beisein von rund 400 Schaulustigen, von diversen geladenen Gästen und Rigi-Partnern, der Generalkonsulin Mao vom Konsulat der Chinesischen VR in Zürich und einer hochkarätigen 6-köpfigen chinesischen Delegation aus der Region Leshan und Emei konnte der 2,6 x 1,5 x 1,5 Meter grosse und ca. 8 Tonnen schwere Stein enthüllt werden. Bilderbuchwetter, Alphornklänge, Fahenschwinger und eine Trachtengruppe aus Arth Goldau – die Erwartungshaltung der Gäste aus China wurde rundum erfüllt. Ein anderer musikalischer Höhepunkt war die Anwesenheit der aus der Romandie stammenden Saxophonistin Juliane Rickenmann. Sie hat viele Jahre in China und in der Region Leshan/Emei verbracht und diverse Stücke ihres neusten Albums «Emei» auf Rigi Kulm zum Besten gegeben.

Das stilvolle Rahmenprogramm wurde durch Reden von Kaspar Widmer (Gemeindepräsident von Weggis), Generalkonsulin Mao (Konsulat der VR China in Zürich), Karl Bucher (Verwaltungsratspräsident Rigi Bahnen AG) und Bürgermeister Zhang (Provinz Leshan, China) abgerundet und im Zeichen der gegenseitigen Partnerschaft und Freundschaft durchgeführt.



... und dann freudig enthüllt von Vertretern der Rigi Bahnen AG und Behörden aus Weggis, sowie der chinesischen Delegation.

## Neuer Blickfang

Beim Emei Stein handelt es sich um einen Basalt-Stein mit den Massen 2,6 x 1,5 x 1,5 Meter und einem Gewicht von zirka 8 Tonnen, welcher typisch für die Region des Emei Shan ist. Der Emei Stein hat seinen Platz beim beliebtesten Aussichtspunkt auf Rigi Kulm erhalten, wo er prominent zu betrachten ist und sicherlich auch als gefragtes Fotomotiv dienen wird.

## Partnerschaft Emei Shan

«Die Partnerschaft zwischen der Rigi und dem Emei wurde im März 2009 ins Leben gerufen. Als verblüffende Parallelen der beiden Berge fallen vor allem die sich sehr ähnelnden Silhouetten auf», erklärt Roger Joss (Leiter Verkauf & Marketing Rigi Bahnen AG). «Des Weiteren sind beide Berge äusserst beliebte Ausflugsziele für Touristen und verfügen über eine interessante geschichtliche Vergangenheit. Zu guter Letzt führen auf beide Berge Luftseilbahnen der Firma Garaventa.» ergänzt Joss.

## Rigi Stein

Der Original Rigi-Stein, welcher aus der Region Bernerhöhe, an der Rigi-Nordlehne bei Goldau stammt, wog anlässlich der Bergung ca. 7 Tonnen. Nach der Bearbeitung ist der Stein mit 2,7 Meter Länge, 1,4 Meter Breite und 40 cm Dicke und einem Gewicht von knapp 3 Tonnen im September 2014 am Fusse vom Emei feierlich empfangen worden. Per Anfang Juli 2015 ist der Rigi-Stein schlussendlich an einem gut frequentierten Aussichtspunkt auf dem Gipfel (3099 m.ü.M.) des heiligen Bergs Emei (Sichuan Provinz) platziert worden.

## Wachsender Markt China

Der Markt China ist auch für die Rigi von zunehmend wichtiger Bedeutung. Das Wachstum der vergangenen Jahre in der Region Luzern-Vierwaldstättersee war beträchtlich und auch die Prognosen für die Zukunft versprechen weiterhin viele Besucher aus China. Für die Rigi Bahnen AG ist der Markt China entsprechend ein Prioritätsmarkt und die Rigi wird vom erwarteten weiteren Wachstum entsprechend profitieren können.

Diesbezüglich finden jährlich diverse Verkaufs- und Marketingaktivitäten in China statt. Diese werden sowohl in Zusammenarbeit mit Luzern Tourismus und Schweiz Tourismus als auch eigenständig durchgeführt.

Viele Chinesische Besucher geniessen einen Ausflug auf die Rigi aufgrund der majestätischen Halbinsel-Lage im Vierwaldstättersee, des authentischen Schweizer Bergerlebnisses bei fantastischer Aussicht mit diversen An- und Abreisemöglichkeiten per Schiff, Reisebus, Bahn, Zahnradbahn und Luftseilbahn. Da bei Gruppentouristen oft der Zeitfaktor eine wichtige Rolle spielt, ist die Rigi aufgrund der einfachen Erreichbarkeit von Luzern und Zürich her, aber auch auf der Achse Italien–Schweiz–Frankreich, ein zunehmend beliebter Ausflugsstopp.